Presse

Niedersächsischer Landesbeauftragter
gegen Antisemitismus
und für den Schutz
jüdischen Lebens

Niedersachsen

Presseinformation
15.07.2025

Macklemore auf dem DEICHBRAND-Festival

Niedersächsischer Antisemitismusbeauftragter mit Beobachtungsgruppe beim DEICHBRAND-Festival

Bereits im Mai hatten sich der Niedersächsische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, Prof. Dr. Gerhard Wegner, und die Verantwortlichen des DEICHBRAND-Festivals bei einem Gespräch zu verschiedenen Maßnahmen ausgetauscht, die angesichts des Auftritts des umstrittenen US-Rappers Macklemore durchgeführt werden sollen.

Eine wichtige Maßnahme war, dass der Niedersächsische Antisemitismusbeauftragte mit einer Beobachtungsgruppe vor Ort das Geschehen verfolgt. Das sogenannte Monitoring hilft dabei, antisemitische Vorfälle zu dokumentieren und somit sichtbar zu machen, Mitarbeitende, Festival-Besucher*innen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und wenn notwendig Handlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Die Beobachtungsgruppe besteht aus Vertreter*innen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie, dem Niedersächsischen Landes-Demokratiezentrum sowie einem Dozenten aus dem Bereich Kultur und Musikvermittlung.

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie äußert sich zu dem Auftritt: „Macklemore verbreitet nicht nur durch seine politischen Aktivitäten, sondern auch in seinen Songs und bei Auftritten immer wieder antisemitische Botschaften und inszeniert die Dämonisierung Israels als popkulturelles Gemeinschaftsevent. Genau dafür wird Macklemore von zahlreichen seiner Fans gefeiert. Dass ein solcher Künstler auf dem Deichbrand eine Plattform bekommt, befördert eine Normalisierung von Antisemitismus unter dem Deckmantel der künstlerischen Freiheit. Deshalb braucht es einen kritischen Blick auf seinen Auftritt und die Reaktionen, die dieser im Publikum hervorruft.“

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter
https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

Nr. 7/2025 Am Waterlooplatz 1 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-8750 Fax: (0511) 120-99-8751	www.mj.niedersachsen.de E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de

Prof. Dr. Wegner fügt im Vorfeld hinzu: „Die Einladung eines Künstlers, der in der Vergangenheit bereits mehrfach mit antisemitischen Parolen aufgefallen ist, bleibt nicht ohne Wirkung: Sie kann dazu beitragen, dass die Teilhabe und das Sicherheitsgefühl von jüdischen Menschen bei kulturellen Veranstaltungen beeinträchtigt werden. Wir möchten bewirken, dass jüdisches Leben und Teilhabe geschützt wird und Festivals wie das DEICHBRAND bei der Positionierung gegen Antisemitismus unterstützen.“

Neben der Beobachtungsgruppe ist zudem das Festival eigene Awareness Team im Einsatz, welches bei Diskriminierungen oder Belästigungen jeglicher Art helfend zur Verfügung steht und gesondert geschult wurde.

Am Folgetag des Auftritts trifft sich die Beobachtungsgruppe zu einem Auswertungsgespräch und wird sowohl die Festivalleitung als auch die Presse über ihre Beobachtungen und Bewertungen informieren.

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter
https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

Nr.

7/2025

Am Waterlooplatz 1
30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-8750
Fax: (0511) 120-99-8751

www.mj.niedersachsen.de
E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de